A7

Antrag

Initiator*innen: Bezirksvorstand Grüne Oberbayern (dort beschlossen am: 30.04.2025)

Titel: **Leitantrag: Wärmewende kommunal gestalten – Geothermie und Wärmeplanung in Oberbayern voranbringen!**

Antragstext

Einleitung: Die Klimakrise erfordert dringendes Handeln, gerade im Bereich der Wärmeversorgung. Oberbayern besitzt mit der Geothermie eine großartige Möglichkeit, lokale, nachhaltige und sichere Wärme bereitzustellen. Die anstehenden Kommunalwahlen bieten uns verstärkt die Gelegenheit, konkrete Maßnahmen vor Ort einzufordern und möglichst in die Tat umzusetzen.

Potenziale nutzen – lokale Beispiele machen Mut: Oberbayern ist eine der besten Regionen Europas für Geothermie. Erfolgreiche Projekte in Holzkirchen, Unterhaching und Pullach zeigen, wie nachhaltig, effizient und kostengünstig Tiefengeothermie unsere Gemeinden versorgen kann. Die Landeshauptstadt München plant bis 2040 nahezu vollständig auf klimaneutrale Fernwärme umzusteigen, größtenteils mit Geothermie. Das sind starke Vorbilder für andere Kommunen.

Kommunale Wärmeplanung als Schlüssel: Kommunale Wärmepläne schaffen Klarheit für Bürger*innen und Unternehmen. Sie zeigen, wo künftig Wärmenetze sinnvoll sind und wo individuelle Lösungen wie Wärmepumpen besser passen. Obwohl der Bund Kommunen bereits verpflichtet hat, Wärmepläne zu erstellen, fehlt in Bayern immer noch ein Landes-Wärmeplanungsgesetz. Ohne landespolitische Unterstützung bleiben viele Kommunen bei der Umsetzung allein.

Unser Ziel für die Kommunalwahl: Wir Grünen wollen die kommunale Wärmewende in ganz Oberbayern kraftvoll voranbringen. Deshalb fordern wir:

1. **Bayerisches Wärmeplanungsgesetz jetzt:**
   Wir brauchen ein bayerisches Wärmeplanungsgesetz, das Kommunen finanziell und fachlich unterstützt, und gleichzeitig die Erstellung der Wärmepläne regelt. Nur mit verbindlichen Wärmeplänen haben die Kommunen Rechtssicherheit und nur so können Gemeinden, Unternehmen und Bürger*innen verlässlich in die Zukunft investieren.

2. **Risikofonds für kommunale Geothermie-Bohrungen:**
   Die Staatsregierung muss einen Risikofonds schaffen, der Kommunen finanziell absichert, damit Geothermieprojekte für alle Gemeinden attraktiv, risikofrei und bezahlbar wird. Denn, wenn die Kommunen nicht das volle Fündigkeitsrisiko tragen müssen, können sie loslegen ohne andere wichtige Investitionsprojekte zu gefährden. Ein wahrer Booster, finden wir.

3. **Bürokratische Hürden abbauen:**
   Genehmigungen für Geothermieanlagen und Wärmenetze müssen deutlich beschleunigt werden. Dies fördert einen schnellen Ausbau und schafft Planungssicherheit.

4. **Stärkung kommunaler Kooperationen und Bürger*innenbeteiligung:**
   Wir setzen uns dafür ein, dass Gemeinden bei Wärmenetzen und Geothermieanlagen stärker zusammenarbeiten. Hier können Landkreise, Energieagenturen, Genossenschaften eine wichtige, koordinierende und fördernde Rolle zur Gründung von entsprechenden Zusammenschlüssen spielen. Gleichzeitig wollen wir Bürger*innen vor Ort durch Genossenschaftsmodelle aktiv an Projekten beteiligen, um Akzeptanz und lokale Wertschöpfung zu steigern.

Jetzt handeln – für klimaneutrale und bezahlbare Wärme in Oberbayern: Die Kommunalwahl 2026 bietet die Chance, dass Kommunen zu Vorreiterinnen der Wärmewende werden. Als Grüne übernehmen wir Verantwortung, die politischen Rahmenbedingungen hierfür zu schaffen. Wir wollen klare Perspektiven für Bürger*innen und Gemeinden, weniger Bürokratie und starke finanzielle Unterstützung des Freistaates Bayern, um die Wärmewende gemeinsam vor Ort umzusetzen.

Für grüne Wärme aus Oberbayern – jetzt gemeinsam handeln!